

Steffi

Sommergerste

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Steffi zeichnet sich durch eine hohe Anpassungsfähigkeit und eine hervorragende Kornausbildung aus.
Die Qualität ist geprägt durch sehr moderate Lösungseigenschaften.
Die gute Wirkung auf Geschmack und die sehr gute Schaumstabilität wird von vielen Bauern geschätzt.

Standortansprüche:

Beste Ergebnisse auch auf mittleren bis geringen Standorten.

Krankheitresistenzen:

Steffi verfügt über eine gute Mehltausresistenz, dadurch ist keine vorbeugende Behandlung notwendig.

Sortentyp:

Braugerste;
Einzelähren-Ertragstyp mit mittlerer Reife.

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Steffi wird von Mälzern und Bauern stark nachgefragt. Die Gerste ist für alle Anbauregionen geeignet, auch für leichte Standorte.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

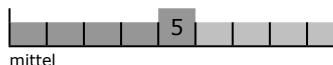
Züchter/Züchtervertrieb:

Saatzucht Ackermann

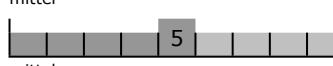
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

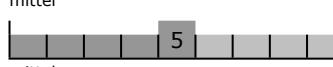
Ährenschieben*:



Reife*:

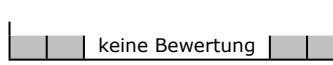


Pflanzenlänge*:



Neigung zu:

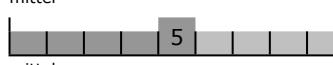
Lager*:



Halmknicken*:



Ährenknicken*:

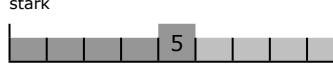


Anfälligkeit für:

Mehltau*:



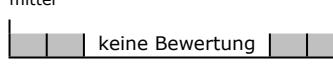
Netzflecken*:



Rhynchosporium*:

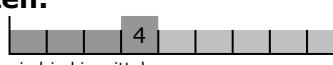


Zwergrost*:

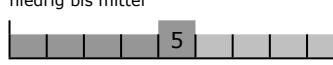


Ertragseigenschaften:

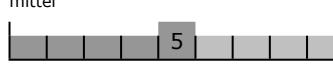
Bestandesdichte*:



Kornzahl/Ähre*:



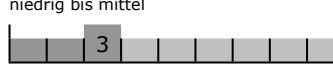
Tausendkornmasse*:



Kornertrag Stufe 1*:



Kornertrag Stufe 2*:



Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



* Züchtereingestufung



Saatgut 2000

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsrerseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²			
Mitte bis Ende März optimales Saatbett	280 - 300	300 - 320	280 - 300
Mitte bis Ende März mittleres Saatbett	290 - 310	300 - 320	290 - 310
Anfang April	300 - 320	310 - 330	300 - 320
Ende April	330 - 350	340 - 360	330 - 350
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	700 - 850	700 - 850	700 - 850
N-Düngung			
Böden mit mitt- lerer bis hoher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N _{min} (0-60 cm)	60 kg N/ha	60 kg N/ha
	-zum Bestockungsende	20 kg N/ha	20 kg N/ha
Böden mit schwacher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N _{min} (0-60 cm)	80 kg N/ha	80 kg N/ha
	-zum Bestockungsende	20 kg N/ha	20 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Eine Gabe von 0,3 l/ha Moddus in EC 31 – 32 oder 0,4 – 0,15 l/ha Cerone 660 in EC 37 - 49 ist ratsam.		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Zur Gesunderhaltung des Blattapparates bis hin zu einer gesunden Abreife und zur Sicherung der guten Kornausbildung ist eine Behandlung gegen Blattflecken von Vorteil.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)			
Sonstiges			



Saatgut 2000